

Niederschrift

über die

Bürgerversammlung 2024 des Marktes Au i. d. Hallertau am 14.11.2024 in der Hopfenlandhalle, Au i. d. Hallertau

1. Rechenschaftsbericht

Erster Bürgermeister Sailer eröffnet um 19:04 Uhr die Bürgerversammlung und begrüßt 110 Gäste (Anwesenheitsliste liegt dem Protokoll bei), sowie alle anwesenden Vertreter. Sein Referat mit Rechenschaftsbericht dauert bis 20:12 Uhr.

Im Hintergrund läuft eine Power-Point-Präsentation zu sämtlichen Themen, die Bürgermeister Sailer in seinem Rechenschaftsbericht erläutert.

2. Anfragen und Diskussion (20:31 Uhr – 22:04 Uhr)

2.1 Schriftliche Anfragen

Bürgermeister Sailer berichtet, dass vor der Versammlung 4 schriftliche Anfragen eingereicht wurden.

2.1.1 Anfragen bezüglich Verkehrsregelung Hauptstraße und Glasfaseranschluss aus Au i. d. Hallertau – Johanna Huber

In der Präsentation von Herrn Bürgermeister Sailer wurden diese zwei Themen schon erläutert. Der Verkehrsregelung in der Hauptstraße ist im Moment eine 30-Zone, das heißt es gilt auch rechts vor links. Geplant ist aber in naher Zukunft eine Tempo-30-Strecke, das heißt, dass die Hauptstraße wieder Vorfahrtsstraße wird und es muss nach Verkehrsbeschilderung gefahren werden. Zur zweiten Frage hat Herr Bürgermeister Sailer im Rechenschaftsbericht ausgeführt, dass es aktuell Verhandlungen mit der Deutschen Telekom über einen energiewirtschaftlichen Ausbau und über die Erschließung über einen geförderten Ausbau verhandelt wird. Ein Antrag über ein Lückschlussprogramm wurde bereits gestellt.

2.1.2 Anfragen aus Reichertshausen – Dirk Gräber

Frage 1: Veröffentlichung Protokolle Gemeinderatssitzungen

Herr Bürgermeister Sailer erläutert, dass dies aufgrund des damit verbundenen hohen verwaltungstechnischem Aufwands und aus rechtlichen Gründen nicht möglich ist.

Frage 2: Aufstellung Schild „Kinderspielplatz“

Herr Bürgermeister Sailer verspricht, dass der Markt diesem Wunsch nachkommen wird.

Frage 3: Schaukel für Kinderspielplatz Reichertshausen

Herr Bürgermeister Sailer führt aus, das die Reichertshauser hier den Ortssprecher mit einbinden sollen und sich mit ihm absprechen sollen.

Frage 4: Nachfrage nach Hundekotbeutel für Reichertshausen

Herr Bürgermeister Sailer führt aus, das in Reichertshausen bis jetzt noch keine Hundekotbeutelstation aufgestellt wurde. Er sichert das für 2025 zu, da gibt es dann Mittel im Haushalt.

Frage 5: Nachfrage nach Bänken am Radweg zwischen Au und Reichertshausen

Herr Bürgermeister Sailer führt aus, das für solche Bänke im Moment kein Gemeindegrund vorhanden ist auf dem die Bänke aufgestellt werden könnten. Sollten private Flächen von den Eigentümern zur Verfügung gestellt werden können die Bänke aufgestellt werden, diese sind vorhanden.

Frage 6: Nachfrage nach den Hundesteuereinnahmen 2023 und wie diese verwendet werden

Herr Bürgermeister Sailer führt dazu aus, dass die Einnahmen aus der Hundesteuer 2023 bei ca. 21.000 Euro liegen. Diese Einnahmen fließen in den Gesamthaushalt ein und werden nicht zweckgebunden verwendet.

2.1.3 Anfragen aus Osterwaal – Stefan Spitzer, Erster Vorsitzender Krieger- und Dorfverein Osterwaal e.V.

Frage: Dorfplatzgestaltung Osterwaal: Wie sieht die weitere zeitliche Planung aus? Sind hierfür bereits Aufträge an Firmen erteilt worden? Gibt es schon eine Förderungszusage und wenn ja in welcher Höhe? Sind für das Vorhaben Mittel im Gemeindehaushalt eingestellt und welcher Höhe und in welchem Zeitraum?

Herr Bürgermeister Sailer erläutert hierzu, dass der Förderantrag schon gestellt wurde, aber dass es noch keine Förderungszusage gibt. Solange diese nicht vorliegt, kann das Projekt nicht weitergeführt werden. Die Zusage wird für 2025 erwartet und dann erfolgt die weitere Planung, die sich auch noch nach 2026 ziehen kann.

2.1.4 Anfragen aus Osseltshausen – Ludwig Ziegltrum

Frage 1: Weiterführender Ausbau und der Verbreiterung der Ortsverbindungsstraße Au – Osseltshausen: Straße ist in einem sehr schlechten Zustand, Herr Ziegltrum bittet um einen ausführlichen Bericht dazu und in welchem Zeitraum die Umsetzung angedacht ist.

Herr Bürgermeister Sailer führt dazu aus, das für eine eventuelle Verbreiterung Grunderwerbe notwendig werden. Punktuelle Ausbesserungen der Straße werden erfolgen. Die gesamte Straße soll mit einem Fachplanungsbüro begutachtet werden und dann werden weitere Entscheidungen getroffen.

Frage 2: Weiterführender Ausbau und der Verbreiterung der Ortsverbindungsstraße Osselthausen – Reith: Straße ist in einem sehr schlechten Zustand, Herr Ziegltrum bittet um einen ausführlichen Bericht dazu und in welchem Zeitraum die Umsetzung angedacht ist.
Herr Bürgermeister Sailer führt dazu aus, das für eine eventuelle Verbreiterung Grunderwerbe notwendig werden. Punktuelle Ausbesserungen der Straße werden erfolgen. Die gesamte Straße soll mit einem Fachplanungsbüro begutachtet werden und dann werden weitere Entscheidungen getroffen.

Frage 3: Nachfrage nach dem Straßenbeleuchtungskonzept für Osselthausen: Wann wird dieses Konzept umgesetzt?

Bürgermeister Sailer erläutert hierzu, dass die Vorstellung das Straßenbeleuchtungskonzept in 2025 im Marktgemeinderat vorgestellt wird. Im Zuge dieses Konzeptes werden auch LED-Leuchten installiert werden.

2.1.5 Anfragen aus Haarbach – Straßensanierung

Herr Bürgermeister Sailer erläutert, dass eine Zufahrt für einen Anwohner notwendig gemacht werden muss. Es bleibt nach der Zufahrt aber immer noch eine öffentliche Straße. Es ist in 2025 ein einfacher Ausbau geplant.

2.2 Wortmeldungen

2.2.1 Weichelt Rico, Seysdorf

Herr Weichelt fragt nach, wie der Sachstand zur Straßenbeleuchtung am Radweg in Seysdorf ist.

Hierzu erklärt Bürgermeister Sailer, dass der Marktgemeinderat noch nicht über die Straßenbeleuchtung beschlossen hat. Der Ausbau ist aufgrund von Lichtverschmutzung nur bedingt möglich. Nach einem Ausbau dürfen auch die Schüler nicht mehr mit dem Bus in die Schule gebracht werden.

Des Weiteren fragt Herr Weichelt nach, warum die Hochwasserrückhaltung am Weiher in Halsberg stillliegt.

Bürgermeister Sailer erklärt hierzu, dass dieser Weiher nicht mehr für den Regenrückhalt zur Verfügung steht und aufgrund eines Blaualgenproblems nicht mehr ausgehoben wird sondern renaturiert. Er kann nicht mehr als Weiher erhalten bleiben, sondern wird ein Biotop. Er ist teilweise in öffentlicher und teilweise in privater Hand.

Die Wasserversorgung für die Freiwillige Feuerwehr wird im Gewerbegebiet neu organisiert, die Planung dafür ist abgeschlossen, der Bau wird in 2025 ausgeführt.

2.2.2 Zellner Jo, Osterwaal

Herr Zellner fragt nach, wann mit der Förderungszusage für die Dorfplatzgestaltung in Osterwaal zu rechnen ist.

Bürgermeister Sailer erläutert, dass das vermutlich noch in 2025 erfolgen soll, gibt aber keine 100prozentige Garantie.

2.2.3 Stich Heidi, Au i. d. Hallertau

Frau Stich hat eine Frage zum Flyer des Marktes Au i. d. Hallertau bezüglich des Kindergartenneubaus. Sie möchte wissen wie viele Kinder für die Naturgruppe vorgesehen sind. Außerdem möchte sie gerne wissen wie viel Personal dann beschäftigt wird und wo der Standort vorgesehen ist. Bürgermeister Sailer führt dazu aus: Es werden drei Mitarbeiter notwendig sein. Die Standortsuche gestaltet sich wegen der Zufahrt schwierig. Der Bauwagen steht im Moment am Bauhof auf einem geschützten Platz. Es können bei Inbetriebnahme 20 Kinder betreut werden. Die Umsetzung und die Standortsuche läuft im Moment. Die Kosten für den Bauwagen belaufen sich auf ca. 100.000,00 Euro.

2.2.4 Frau Hilber, Au i. d. Hallertau

Frau Hilber stellt die Frage was mit den Malereien in der alten Hopfenhalle nach dem Abriss passieren wird. Bürgermeister Sailer führt dazu aus, dass das Bild nicht unter Denkmalschutz steht. Eine Dokumentation durch Bildaufnahmen ist möglich. Eine Abtragung der Malereien wird aber vermutlich nicht wirtschaftlich sein.

2.2.5 Herr Lebioda, Au i. d. Hallertau

Herr Lebioda merkt an, dass der Container am Kindergarten Maria de la Paz leider keine Fenster hat. Bürgermeister Sailer merkt dazu an, dass der Container ein Fenster in der Tür hat. Der Container war und ist eine schnelle und praktische Lösung für das Platzproblem am Kindergarten. Der Platz an dem er steht war der einzig möglich auf dem Areal. Fluchtwege werden durch den Stellplatz auch eingehalten.

2.2.5 Herr Richard Zintl, Au i. d. Hallertau

Herr Zintl möchte sich als erstes bedanken für die hervorragenden Leistungen der Bürgermeister und des Marktgemeinderates. Es darf nicht immer nur geschimpft werden es soll auch mal gelobt werden.

Er fragt dann auch noch an wie es mit den Marktsonntagen weitergeht jetzt wo sich der Gewerbeverein aufgelöst hat. Bürgermeister Sailer führt dazu folgendes aus: Aktuell wird das Jubiläumswochenende für 2025 geplant. Dieses Fest wird durch den Markt Au geplant und organisiert. Die Marktsonntage liegen nicht in der Verantwortung des Marktes Au, da die Organisation Personal binden würde, diese Kapazitäten sind beim Markt Au nicht vorhanden. Die Initiative für die Marktsonntage müsse von den Gewerbetreibenden ausgehen. Unterstützung kann dann durch den Markt erfolgen, soweit das rechtlich zulässig ist.

2.2.6 Herr Carol Lorenz, Au i. d. Hallertau

Herr Lorenz hat verschiedene Fragen und Anliegen:

- Ausbau Obere und Untere Hauptstraße
 - a. Kosten: Bewegen sich die Kosten im veranschlagten Bericht oder wurde der Ansatz überschritten? Bürgermeister Sailer sichert zu, dass die Plankosten den tatsächlichen Kosten gegenübergestellt werden.
 - b. Als zweites spricht er ein Lob für den schön gestalteten Straßenraum aus. Es fehlen nur an der einen oder anderen Stelle ein paar Bäume. Und leider sind einige Gebäude sehr heruntergekommen. Er würde gerne wissen ob das kommunale Förderprogramm für die Sanierung in Anspruch genommen wurde oder immer noch wird? Bürgermeister Sailer führt aus, dass es etliche Anfragen dazu gibt und die Auszahlungen laufen auch aktuell noch. Viele Anwohner stellen den Antrag nicht, da die Vorgaben nicht gefallen. Herr Sailer ruft nochmals zur Beteiligung an dem Förderprogramm auf. Das Pflanzen von Bäumen hat sich als schwierig herausgestellt, da viele Stellen wo es möglich wäre in Privatbesitz sind oder aufgrund der Sparten in der Straße keine Bepflanzung möglich ist.
 - c. Einige Stellen des Straßenraumes sind auf privatem Grund. Herr Lorenz stellt die Frage, ob diese Flächen an den Markt abgetreten wurden oder werden die Kosten dafür von den Grundstückseigentümern getragen? Bürgermeister Sailer führt dazu aus, das die Städtebausanierung diese Flächen bis zu einem gewissen Maß inkludiert. Der Erwerb dieser Flächen war leider nicht möglich. Die Grundstückseigentümer haben 25 Jahre Bestandsschutz für die Pflasterarbeiten. Die Bürger müssen sich nicht an den Kosten beteiligen. Diese trägt der Markt.
 - d. Herr Lorenz fragt außerdem nach dem Sinn des Marktgartens mit der Treppe. Der Vorschlag diesen Teil als Marktgartens zu nutzen kam von der Städteplanung wie Herr Sailer dazu ausführt. Der Marktgemeinderat hat diesen Vorschlag genehmigt und umgesetzt und das Beste aus diesem Raum gemacht. Die Treppe dient als Querverbindung von der Bürgergasse zur Unteren Hauptstraße und fängt auch den Abhang gleichzeitig ab.

2.2.7 Herr Andi Römer, Au i. d. Hallertau

Herr Römer möchte gerne die Kosten des Marktgartens und die Gesamtkosten der Straßenbaumaßnahme wissen. Bürgermeister Sailer sichert zu, dass es dazu eine Zusammenstellung geben wird sobald die Abrechnungen abgeschlossen sind.

2.2.8 Frau Charlotte Bauer, Au i. d. Hallertau

Frau Bauer erkundigt sich nach dem Sachstand zum Hochwasserausbau des Leitersdorfer Baches. Bürgermeister Sailer führt hierzu aus, die Planung fertiggestellt wurde. Diese muss nun dem Marktgemeinderat und der Bevölkerung vorgestellt werden. Mit dem Regenrückhaltebecken ist noch ein Problem vorhanden. Nach den Bekanntmachungen wird mit den Grundstückseigentümern gesprochen.

2.2.7 Frau Heidi Stich, Au i. d. Hallertau

Frau Stich fragt nach ob für den Marktplatz eine barrierefreie Toilette geplant ist. Bürgermeister Sailer führt aus, dass es aktuell am Friedhof und im Rathaus eine barrierefreie öffentliche Toilette gibt. Eine öffentliche Toilette sollte geplant werden, nur leider ist aktuell kein passendes Grundstück vorhanden.

2.2.8 Herr Georg Hagl, Au i. d. Hallertau

- a. Herr Hagl fragt nach wann der Abriss der Hopfenhallen stattfinden wird? Bürgermeister Sailer führt dazu aus, dass in 2025 erst einmal die Kartierung der Altlasten durchgeführt werden muss. Nach der Kartierung wird der Abriss der Hopfenhalle I geplant. Für die Hopfenhalle II und III wird gerade eine Planung erstellt was mit den Hallen passieren soll. Die Pläne für eine weitere Nutzung sind noch nicht ausgereift.
- b. Als zweite Frage möchte Herr Hagl gerne den Sachstand zur Brücke Färbergraben wissen. Bürgermeister Sailer führt aus, dass es noch keine neuen Erkenntnisse dazu gibt. Die kritische Mauer wird gerade überprüft ebenso wie die privaten Eigentumsverhältnisse. Brückenbauwerke sind sehr aufwändig zu planen und auszuführen führt Herr Sailer ebenfalls dazu noch aus.

2.2.8 Herr Richard Zintl, Au i. d. Hallertau

Herr Zintl hat zu dem Brückenbau noch die Anmerkung, dass die Brücke erst gebaut werden sollte und dass dann die Kostenverhältnisse geklärt werden. Bürgermeister Sailer führt aus, dass dies leider nicht möglich ist, da sich alles auf Privatgrund befindet und die Gemeinde erstmal nicht zuständig ist. Der Weg wird durch die Gemeinde instandgehalten, mehr kann aktuell nicht gemacht werden.

2.2.9 Baur Helmut, Au i. d. Hallertau

- a. Herr Baur bittet darum, die Ausführungen wie in früheren Bürgerversammlungen wieder zur Verfügung zu stellen. Bürgermeister Sailer sichert zu, die seine gezeigte Präsentation im Nachgang zur Bürgerversammlung auf der Homepage wieder zur Verfügung gestellt wird.
- b. Er bemängelt, dass die aktuellen Kinderzahlen in der Präsentation nicht erwähnt wurden. Er fügt an, dass im Kindergarten „Am Vögelhölzl“ im Moment ein Platzbedarf von 112 Kinder besteht, aber nur 90 Kinder den Kindergarten besuchen. Er fragt woher diese Differenz kommt? Bürgermeister Sailer führt aus, dass diese Differenz am Bewertungsfaktor für manche Kinder liegt (z.B. Migrationskinder werden mit dem Faktor 1,5 erfasst). Er sichert zu, dass die Zahlen noch nachgeliefert werden.
- c. Herr Baur hat gehört, dass einige Mitarbeiterinnen des Kindergartens „Maria de la Paz“ kündigen werden, sollte es nicht zu einem Neubau kommen. Er fragt nach ob das stimmt? Bürgermeister Sailer gibt an, dass es sich hierbei um ein Gerücht handelt, solche Gerüchte kommen in solchen Situationen immer mal auf.

- d. Außerdem fragt Herr Baur noch nach ob man wirklich 12 Kindergartengruppen braucht. Herr Bürgermeister Sailer führt aus, die die Grundlagen aus der Bedarfsanalyse kommen und so festgestellt wurden.
- e. Herr Baur möchte außerdem noch wissen ob der Grund Brücke Klosterberg der Gemeinde gehört? Bürgermeister Sailer führt dazu aus, dass die Straße der Gemeinde gehört. Die Mauer gehört nicht der Gemeinde, sie gehört zum Schloss. Herr Baur fragt nach ob dazu schon Vermessungen durchgeführt worden sind. Herr Sailer führt aus, dass die noch geklärt werden muss. Er sagt außerdem, dass der Sockel abgetragen und restauriert wird.
- f. Herr Baur fragt außerdem noch an, warum im Frühjahr die Straßen nicht gekehrt wurden aber im Oktober 2024. Er bittet darum, dass im März 2025 die Straße wieder gekehrt wird.

2.2.10 Herr Richard Zintl, Au i. d. Hallertau

Herr Zintl bemerkt zur Straßenkehrung, dass auch die Mainburger Straße im Herbst trotz Bekanntgabe und Ankündigung nicht gekehrt wurde. Bürgermeister Sailer wird das durch die Verwaltung prüfen lassen.

2.2.11 Jo Zellner, Au i. d. Hallertau

Herr Zellner merkt an, dass durch die Umleitung von Rudertshausen nach Wolnzach viele PKWs durch Osterwaal fahren. Er bittet den Markt darum, die Straßenränder zu kontrollieren und zu befestigen. Bürgermeister Sailer sichert dies zu.

2.2.12 Herr Carol Lorenz, Au i. d. Hallertau

Herr Lorenz fragt bezüglich der Grundsteuerreform 2025 wann die Bescheide für 2025 verschickt werden und ob die Reform beim Markt Au i. d. Hallertau aufkommensneutral stattfinden wird. Die Bescheide werden nach Auskunft von Herrn Bürgermeister Sailer Anfang 2025 verschickt. Am 03.12.2024 werden in der Marktgemeinderatssitzung die neuen Hebesätze beschlossen. Zur Aufkommensneutralität kann sich Herr Sailer gerade noch nicht äußern, da noch Daten vom Finanzamt für eine genaue Hochrechnung fehlen.

2.2.13 Herr Albert Hölzl, Au i. d. Hallertau

Herr Hölzl merkt zum Bürgerbegehren „Maria de la Paz“ folgendes an: Er bittet um eine sachliche Austragung, eine Schlammschlacht ist nicht gewollt und gewünscht. Er bittet darum, dass die Gemeinde und der Marktgemeinderat zur Neutralität verpflichtet ist und dass das auch so durchgezogen werden soll. Jeder darf seine Meinung kundtun aber nicht unfair dabei werden. Herr Sailer führt dazu an, dass er diese Thematik in der Marktgemeinderatssitzung im Dezember ansprechen wird. Man ist deshalb auch in engem Kontakt mit der Kommunalaufsicht.

Bürgermeister Sailer merkt aber auch noch an, dass es nicht geht, dass Unterschriften von Marktgemeinderatsmitgliedern auf den Unterschriftlisten gefälscht werden.

2.2.14 Herr Andreas Römer, Au i. d. Hallertau

Herr Römer fragt an, ob das Grundstück ehemaliges Autohaus Heigl zu erwerben ist. Und ob geprüft wurde, ob darauf ein neuer Bauhof errichtet werden könnte. Bürgermeister Sailer führt dazu an, dass es dafür einen genehmigten Bebauungsplan gibt. Ein Neubau Bauhof stand für dieses Areal nicht zur Debatte und ist auch nicht bezahlbar.

2.2.15 Herr Carol Lorenz, Au i. d. Hallertau

Herr Lorenz merkt an, man könne sich erst nach eingehender Prüfung der Sachlage in Sachen Bürgerbegehren „Maria de la Paz“ entscheiden. Herrn Lorenz fehlen noch Informationen über die Studie zur Sanierung des Gebäudes. Er bittet darum diese Informationen öffentlich zugänglich zu machen.

Bürgermeister Sailer führt dazu an, dass die Mängelliste und die Kostenschätzung öffentlich vorgestellt wurden. Die Kosten sind im Moment schwer schätzbar. Auch der Raumbedarf wurde öffentlich aufgezeigt. Die Bürger wurden seiner Ansicht nach für eine fundierte Entscheidung gut informiert.

2.2.16 Herr Franz Hofstetter , Au i. d. Hallertau

- a. Herr Hofstetter fragt nach, warum die Hauptstraße mit einem Pflaster versehen wurde. Herr Sailer führt aus, dass die Verlegung dieses Pflasters aufgrund der Verkehrsauslastung angezeigt gewesen ist. Er erläutert auch den Unterbau und den Aufbau der Straße.
- b. Herr Hofstetter fragt auch noch nach, wie lange die Plastikfolie auf der ehemaligen Bilgerhalle schon angebracht ist. Bürgermeister Sailer führt aus, dass dazu Untersuchungen laufen aber eine Entscheidung über das weitere Vorgehen steht noch aus.

2.2.17 Herr Albert Hölzl, Au i. d. Hallertau

Herr Hölzl fragt nach wie die Verkehrsführung nach dem Brückensanierung Klosterberg sein wird. Bürgermeister Sailer führt aus, dass der Straßenbau nicht verändert wird. Der Kirchenvorplatz wird großzügig ausgebaut mit einem barrierefreien Aufgang. Mehr ist hier nicht geplant.

2.2.18 Herr Lorenz Carol, Au i. d. Hallertau

Herr Lorenz merkt an, dass der Friedhofumbau sehr gut gestaltet wurde und auch sehr sinnvoll ist. Er merkt auch noch an das im alten Friedhofsteil die leeren Grabplätze immer mehr werden. Er fragt an in wieweit die Gemeinde Handhabe bei der Vergabe von neuen Grabplätzen hat. Bürgermeister Sailer führt dazu aus, dass einige Grabplätze im alten Friedhofsteil aufgrund Bodenproblemen aufgrund Grundwasser nicht mehr vergeben werden können. Die Lücken die gefüllt werden können sollen auch wieder vergeben werden. Es laufen

schon Überlegungen durch die Gemeinde wie diese wieder gefüllt werden können. Es muss in einer Ortsansicht angesehen werden.

2.2.19 Frau Birgit Kodritsch Au i. d. Hallertau

- a. Frau Kodritsch merkt an das der Umbau der Hauptstraße sehr schön geworden ist. Leider gibt es aber schon Unkrautwuchs in den Fugen des Pflasters auf den Bürgersteigen. Sie fragt wer dafür zuständig ist. Bürgermeister Sailer führt aus dass die Gewährleistung überprüft wird. Prinzipiell sind dafür die Bürger die Anwohner zuständig sind
- b. Sie fragt außerdem noch an, ob sie möglich wäre für das Bürgerbegehren auch noch die Kinderzahlen aus den Ortsteilen zu erhalten. Bürgermeister Sailer sichert hierzu die Prüfung zu. Er merkt dazu auch noch an, das kleine Einheiten in den Ortsteilen aufgrund Personalsituation schwer um zu setzen sind.

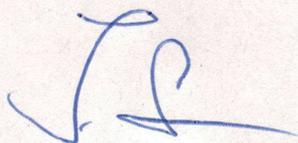
2.2.20 Herr Franz Lebioda, Au i. d. Hallertau

Herr Lebioda merkt an, dass bei einigen Straßen in Au die Bäume und Sträucher zu weit in die Gehwege ragen und das die Gehwege dadurch nicht voll nutzbar sind. Bürgermeister Sailer sichert zu, dass es Anschreiben an die jeweiligen Bürger geben wird, bzw. die Gemeinde sich das vor Ort ansieht und die betreffenden Personen persönlich anspricht.

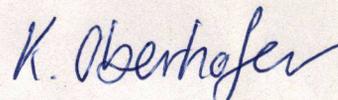
Er merkt außerdem noch an das in der Josef-Lechner-Straße die Parksituation nicht gut ist. Es sollte ein Halteverbot erlassen werden. Bürgermeister Sailer bittet Fotos an die Gemeinde zu senden damit dies überprüft und kontrolliert werden kann.

2.2.21 Herr Rico Weichelt , Au i. d. Hallertau

Herr Weichelt fragt nach ob die Gemeinde an dem Grundstück oberhalb des Kindergarten „Maria de la Paz“ Interesse hatte, da dies ja zum Verkauf stand. Bürgermeister Sailer führt dazu aus, dass dieses Grundstück aufgrund der fehlenden Feuerwehrezufahrt nicht geeignet für einen Naturkindergarten ist. Das Grundstück wurde deshalb nicht in Erwägung gezogen. Der Kauf wurde abgelehnt.



Sailer
Erster Bürgermeister



Katharina Oberhofer
Schritfführerin